**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 40

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96005

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

4. October 1884.

Nr. 40.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benne Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhanblungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarifder Bericht aus bem bentiden Reiche. - Die frangofifde Rolonial-Armee. - Soffbauer: Applifatorifche Stubie uber bie Bermendung ber Artillerie in großeren Truppenverbanben. (Schluf.) - Brochures militaires. -Eibgenoffenschaft: Militar-Literatur. — Ausland: Deutschland: Schieberichter bei ben Raifermanovern. Defterreich: Die Manover im Marchfelbe. — Sprechfaal: Ueber bie Stellung ber Inftruftionsoffiziere in ber ichmeigerifden Armee. — Bibliographie.

## Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 16. Gept. 1884.

Die alliährlich wieberkehrenden großen und flei: nen Berbstübungen nehmen gur Beit bas Intereffe ber militarifden Welt in Unfpruch, befonbers tonzentrirt fich basselbe auf bie großen Ravals Leriemanover unter bem Bringen Friebrich Rarl bei Ramitsch, mo zwei Kavalleriedivisionen in ber Starte von etwa 5000 Pferben gegen ein= anber manöprirten, und auf die fommenben Raifer. manover am Rhein zwischen bem 7. und 8. Urmee= Besondere Reuerungen merben mahrend berfelben nicht zur Unwendung gelangen, auch finbet ber Tragverfuch mit Revolver, Doppel= fernrohr und Schleppfabel bes vorigen Jahres in biefem Berbfte teine Wieberholung, ba eine Allerhöchfte Entscheidung bestimmt hat, daß in Butunft Revolver, Doppelfernrohr und Schlepp= fabel zur Feldausrüftung ber Offiziere ber Fußtruppen gehoren follen. Für ben Revolver ift bas Modell vom Jahre 1883 angenommen morben, mahrend bezüglich bes Modells eines Doppelfernrohrs eine Enticheibung noch vorbehal= ten ift. Das Mobilmachungsgelb ber Offiziere ift um bie Betrage für Unicaffung biefer Ausruftungs. ftude erhöht morben.

Von Einführung eines bestimmten Schleppfabelmufters murbe Abstanb genommen, bamit Offiziere, welche Schlepp. fabel bereits in früheren Felbzugen geführt ober von ihren Borfahren geerbt haben, auch in Zukunft bavon Gebrauch machen können. Für die Friedens: zeiten bleibt es bei ben jest gultigen Bestimmungen, welche bas Tragen eines Degens refp. Fufilier= fabels vorschreiben. Ferner werden alle biejenigen Unteroffiziere ber Fußtruppen, welche feine Schuß-

maffen führen, also die Feldwebel, Bizefeldwebel, Fahnentrager, Regiments: und Bataillong: Tambours mit bem Revolver Mobell 83 ausgeruftet.

Bu ben icon feit ben letten Feldzügen besteben= ben alljährlichen Uebungen bes Militar = Reit = instituts in Sannover im Berftoren von Schienengeleisen und Telegraphenftangen ift jest eine ahnliche Unterweisung im Bionier. bienft getreten. Bu biefem Zwed mar vor Rurzem ein Kommando bes 10. Pionierbataillons in Sannover eingetroffen, um die bezügliche Unleitung zu geben. Diefelbe geschah theils auf ben Bofraumen bes Reitinstituts, theils im Terrain und er: streckte sich auf Anfertigung und Berftorung von Laufstegen, Bruden, Bertheibigungseinrichtungen, Unnaherungshinderniffen, welche in ber Praris bei bem ausgebehnten Aufklarungsbienft ber Ravallerie am häufigften vorkommen und Bermenbung finben. Wenn dieser Pionierdienst auch nicht eine solche Ausbehnung erhalt, wie bei ben Fußtruppen, fo ift boch ber Nuten, welcher baburch auch bei ber Ras vallerie geschaffen mirb, nicht zu verkennen. Bon jest ab wird jebes Jahr eine folche Unterweisung im Bionierdienft ftattfinden und ber Inftruktion im Berftoren von Schienengeleifen entweber vorausgeben ober folgen; ju letterem 3med mirb ftets ein aus Offizieren und Unteroffizieren bes Gifenbahnregiments bestehendes Rommando aus Berlin jum Reitinftitut gefandt merben.

Es sei an bieser Stelle gleichzeitig ermahnt, baß in hiefigen Ingenieurfreisen ber große Fort= ichritt, welchen bas frangofifche Luft. ballonkorps mit bem thatsachlich geglückten erften Berfuche ber Lentbarteit und ber Rudtehr auf ben Ausgangspunkt gemacht hat, nicht unbemerkt geblieben ift und zur Nacheiferung anspornt.

Das Kriegsministerium hat fich in Unbe-

tracht ber noch immer fcmebenben Gefahr ber lagen, menigftene foweit Reuanlagen in Betracht Cholera = Ginschleppung in Deutschland veranlagt gefeben, die Beit ber Berbstübungen gu benuten, um in ben verschiedenen Garnisonen geeignete Bortehrungen gegen biefe Gefahr zu treffen. In jeder Garnison tritt eine besonbere mili= tarifche Sanitats . Rommiffion zusammen, bie aus einem alteren Offizier, einem Militar-Oberarzte und bem Borftande ber Barnisonsverwaltung besteht. Diefe Rommiffion ift angewiesen, mahrend ber jetigen Abmesenheit ber Truppen fammtliche Rasernements vom sanitaren Standpunkt aus einer Revision zu unterziehen und vorgefunbene Migstanbe fofort zur Sprache zu bringen Die Revision hat sich zunächst auf die Dünger. gruben und die Aborte zu erstrecken; bann aber auch auf folgende Bunkte: Ob die Zimmer nicht zu ftark belegt find, ob dieseiben genügend hell und venti= lirt. Finden fich bier Uebelftande vor, fo foll dafür geforgt werben, bag menigftens fo lange bie Choleragefahr noch andauert, eine Ausquartierung nach ben Manovern ftattfinden tann. Die Rommiffion hat ferner barüber zu machen, bag bie Belegung ber Kafernen mabrend ber Berbstübungen burch zur Uebung eingezogene Erfatreferviften berartig geregelt wird, daß fammtliche Raume meniaftens vierzehn Tage lang leer fteben, sowie gelüftet und grundlich gefaubert werben. Die Betten find an bie frische Luft und an bie Sonne zu bringen. Besonderes Augenmert ift babei auf die Beschaffen. heit des Strohs in den Strohfacken zu richten. Die fammtlichen Brunnenmaffer ferner werden nochmals untersucht, und diejenigen, welche in ber Rabe von Aborten ber Raferne ober ber Nachbarhaufer liegen, merben bezeichnet, um felbft bann, wenn fie gutes Baffer haben, beim erften Cholerafall in ber Stadt geschlossen zu werben. Schließlich hat bie Kommisfion noch in Betracht zu ziehen, ob nach eingetretenen Erfrankungen bei großer Entfernung ber Raferne von den Cholera=Lazarethen Pferdebahnen zum Transport der Kranken benutt merden tonnen.

Die icon feit langerer Beit beabsichtigten Uen = berungen ber offiziellen Schießinstruktion für bie Infanterie sind nunmehr in Angriff genommen worden. Im Allgemeinen mird, wie die Infanterie im Laufe ber letten zwölf Sahre überhaupt der Ausbildung zum Büchsenichnigen immer mehr Rechnung getragen bat, eine größere Uebereinstimmung mit ben für ben Betrieb bes Schiegbienftes ber Jager und Schuten maß= gebenden Beftimmungen angeftrebt merben. Ferner foll burch Bermehrung ber gefechtemäßigen lebungen und ber zur Berfügung gestellten Munition eine ben Verhaltnissen bes Rrieges entsprechenbere Schulung bes einzelnen Mannes fomobl, wie bes Bangen bemirkt merben. Die Scheibengiele merben geanbert und bie gange Inftruktion auch infofern mesentlich vereinfacht, als bas in ber jest maßgebenden Borfdrift enthaltene fehr umfangreiche Zahlenmaterial bedeutend reduzirt werden soll. Selbstrebend hängt mit biefen Aenberungen auch eine Mobifitation ber Schießstanban- ernft genug, um ber Bilbung einer eigenen Rolo=

zu ziehen find, zusammen und hat bas Rriegsministerium bereits allgemein maßgebenbe Direktive für ben Ban von Schießständen erlassen, welche fich an öfterreichische Mufter anlehnen, größtentheils aber auf eigenen an Berfuchsftanben gemachten Erfah= rungen bafiren. Die Magnahmen gur Sicherung ber ichiefenden Abtheilungen gegen bie von ben Rachbarftanben ber brobenbe Befahr, die Dedung bes Anzeiger= und Arbeiterpersonals, sowie bie Sicherung bes feitlich und hinter ben Schießstänben gelegenen Terrains find unter Underem noch mehr zum Ausbruck gebracht, als bies früher ber Fall mar. Bei ben ben jedesmaligen lokalen Berhalt. nissen anzupassenden Anlagen kommen vornehmlich in Betracht: Standanlagen mit festem Standpunkt ber Scheibe und wechselnder Stellung bes Schuten, Anlagen mit wechsenber Stellung bes Bieles unb festem Standpunkt ber Schützen und endlich gemifchte Standanlagen.

Mit einem neutonstruirten Miniatur= ballon murben vor einigen Tagen bei Schone= berg bei Berlin Versuche gemacht, benselben als Ballon captif zu militärischen Zweden zu benuten. Nachbem berfelbe an einer etwa 7 mm. ftarken Schnur bis zur Hohe von etwa 180 Meter gestie= gen war, wurde von dem Aëronauten konstatirt, bag man mit einem guten Rrimftecher im Stanbe ift, bis zu ben äußersten Grenzen ber Hauptstadt bie kleinsten Details, z. B. Gebaube und Garten= anlagen 20., zu erkennen. Man gewann die Ueberzeugung, daß ein berartiger kleiner Luftballon, ber nur 35 Rilo wiegt, in einer Stunde mit geringen Roften gefüllt und raich hochgelaffen werben tann, burchaus geeignet ift, im Felbe gute Dienfte gu leiften. Dag ber Ballon tein oberes Bentil hat und ber Aeronaut burch eine feitliche Berichiebung bes Schwerpunktes im Stanbe ift, ben Aëroftaten eine Wendung um feine Achse machen und so in einfacher Beife ben porber geschloffenen Appendix steigen und als Bentil mirten zu laffen, ift als eine fühne Neuerung zu bezeichnen.

Der Eroberer von Alfen und Führer ber Elbarmee im Jahre 1866, Feldmar= fcall Herwarth von Bittenfeld ift im Alter von 88 Jahren zu Bonn verschieden. Das deutsche Heer verliert in ihm wiederum einen seiner bemährtesten Führer aus großer Zeit.

## Die frangöfische Rolonial=Armee.

Tonking, China, bas find die vom frangofischen Militar heute viel ausgesprochenen Namen! An sie knävfen sich Hoffnung auf Erwerbung und Ruhm, aber auch Sorge um Erhaltung ber Wehr: kraft daheim. In Conking schlug man sich, im Himmlischen Reiche will man fich schlagen, in Da= bagastar ift bie Situation feineswegs frieblich und bie Insurgirten im Gub-Oran burfen auch nicht mit Glace:Handschuhen angefaßt werden. Diese Bermickelungen braufen, im außersten Drient, find